

Kürzliche :

E r z ä h l u n g

Des

Andermahlig = beglückten

E n t s e t z e s

Der

Stadt Wienn.

D Umalen Wienn in Desterreich 1683.
 den 14. Neü-Monat von dem Türck-
 fischen Kriegeres = Heer / beyläuffig
 170000. wehrhaffter Männer starck / unter
 dem Beföhlchs = Stab des Groß = Bezieres/
 Kara Mustafa Bassa/belägeret : und den
 17. gedachten Monats völlig eingeschloß-
 sen worden ; als ist der Feinde mit seinen
 Lauff = Gräben gewaltig angerucket / und
 hat sich zur Recht : und Lincken mit seinen
 Linien / und angehängt = halben Mondes=
 Bercken bedeckt / auch vor der Burg : und
 Löwel = Pasten an die Gegen = Schantz an-
 geschlossen / den An = Fall mit verschidenen
 Linien dergestalten zusammen gezogen / daß
 es unmöglich ware (ob man es schon ein-
 mal

mal versuchet in dessen veste Verschanzung:
und andert-halb-Mann-tieffe Lauff-Grä-
ben einzufallen.

Wann nun bey währendem Angriff an
unserer Beschützung nichts ermangelte;
sonderen unter dem Flug der feindlichen
Kugeln / und dergleichen dem Feinde mit
Verfertigung der sonderheitlichen Abschni-
de 2c. auch Verwüstung der feindlichen Gal-
lerien / all-mäglicher Wider- Stande gelei-
stet worden; hate doch der Feinde durch stä-
tes Anhalten an dem angegriffenen Ort die
Contra Scarpe: und Revellin erobert / sich
in dem Graben zwischen beyd- angefallenen
Boll- Wercken vortheilhaftig eingedrungen /
dessen vertieffte Linien angeschoben /
und / gleichsam mit Erd- Wolcken / bedeckt;
erwehnte Boll- Werck an 3. Orten zu dem
Stürmen eröffnet / in der Cortine, und
dergleichen gedachter Boll- Werke neue
Minen angeworffen / das meiste Fuß- Volck
entseel: und verwundet; den Rest / auch
gesamte Burgerschaft / wegen 9. Wochen-
langer Müh- Seeligkeit / entkräftet / daß es /
Menschlichem Ansehen nach / auf ein äussere-
stes Wagen mit uns hinaus lauffen wolte.
Wie nun bekant / daß Ihre Röm. Kaysrl.
Maj.

Maj. und das H. Röm. Reich durch Ver-
 lust eines / so wichtigen / Ortes / in grosser
 Gefahr schweben wurden ; Als haben Al-
 ler = höchst = gedacht = R. M. aller = genädigst
 geruhet / genugsame Hülfes = Mittel beizub-
 bringen / uns Bedrangte mit genugsamer
 Beyspringung zu erlödigen. In dem auch
 Seine Chur = Sächs. Durchl. Johann Ge-
 org der III. in eigener Person mit dero Sol-
 datesca 11000. M. würcklich starck / in 6.
 Regimentern Fuß = Volck / 4. Reütereien /
 und 1. Regiment Dragonern / samt 1. Com-
 pagni Granatirer / und Sr. Durchl. Leib-
 Wacht zu Pferde / dann auch mit einig-
 wol = außgerüsteten Stücken den 8. Herbst-
 Monat zu denen / bey Tulln stehenden / Kay-
 serl. und Königl. Polnischen / Chur = Bayris.
 und Fränckis. auch anderen Allirten gesto-
 sen ; worauf noch selbigen Tages die Form
 der Schlacht = Ordnung (wie hiebey in Kupf-
 fer gestochen) aufgesäzet worden. Beyne-
 bens doch zu mercken / daß Ihre Maj. dem
 Polnischen König / auf Ansuchen Ihrer R.
 R. M. Sr. Chur = Bayris. und Chur = Sächs.
 Durchl. auch von denen Fräncken / in al-
 len 4. also von jedem 1. Batallion, überla-
 sen worden ; daherod nur 5. bey denen Sächs.
 fen

sen in erster Linie angedeutet seynd. Folgenden Tages / als den 9. Herbst-Mond / verliesse die ganze Armée das Zulner = Felde / und säzete sich an den Wiener = Walde. Den 10. eodem ruckete das Fuß = Boldt an das Gebürg obigen Waldes ; die Säch = sischen aber wändeten sich rechter Hande / den nächsten Hügel / so an dem Kalen = Berge liget / ersteigend ; das übrige Fuß = Boldt aber / blibe noch in dem Thale. Die gesamte Reutteren hingegen folgete hinnach ; doch fuffeten sich einige Dragoner auf bemeldtem Berg. Es funde sich der Polnis. König : auch die meiste Generalen / alles bestens auß = zukundschaftten / allda ein ; so befahl auch sothaner König / auf einem Felsen / gegen dem Grunde / von seinen Heyducken eine Wacht zu säzen. Gleichfals lieffen Sein = Chur = Sächs. Durchl. auf höchst = gedachtes Königes Ersuchen / einige Bataglionen all = dahin fussen / im Fall der Noth sich gedachte Heyducken = Wacht zurrück ziehen mächte. Selbigen Tages gienge sonst nichts son = derliches vorbey / biß anworen / als den 11. Sept. begabe sich das ganze Fuß = Boldt dem Kalen = Berge hirtzu ; die Sächsis. In = fanterie aber kame der anderen / wegen sel = biges

biges Ortes Gelegenheit / vor ; wes halben
dann die Sächs. als sie fast hinan waren /
hielten / gleiche Linie mit denen anderen zu
erlangen. Da nun durch Nachforschung
der Höhe des Kalen = Berges Bericht ein-
geloffen / daß derselbe noch Feinden = frey:
die Türcken hingegen jenseits in Bataille
dem Berge anrücketen / ob gleich die Kays-
serl. Infanterie, einer Klufft wegen / weit
zertheilet / auch die übrige sich noch unten an
dem Berge befande / avancirete dannoch
das Sächs. Fuß = Volck / auf bemeldten Be-
richt / den Berge hinauf / den feindlichen
Vorthail zu benemmen ; funden aber / daß
der Feind unten an dem Berge stille hielte ;
weswegen sie sich / an die Kays. zu schlüssen /
linker Hande begaben / allwo sie sich des
abgebrannten Camaldulenser = Closters (37.)
und alten Schlosses (36.) sowol / als die
Kays. bemächtigeten / und selbes besäzetten /
auch 1. Kays. und 2. Sächs. Regiments =
Stücke pflanzeten / und damit auf den Fein-
de feuren lieffen / welcher / nachdem er zuvor
eine weile mit etlichen Volontairs gefochten /
sich ein wenig zuruck gezogen / und im näch-
sten Graben verstöcket. Die Nacht gieng
weiter nichts vor / b. p. den 12. Sept. mit
an

anbröchendem Tage / zoge sich die Känserl. und Sächsis. Infanterie etwas den Berge hinunter / und säzete sich an einen vortheilshafften Ort / allwo sie alles entdecken kunte ; massen sich längst dem Fuß des Berges ein Absatz von Steinen / einer Mannes-Höhe / und auf denenselben eine Planque von Brettern befande / deren sich die Känserliche / und Sächsis. Bataillonen erster Linie zu ihrem Vortheil bedienen kuntten. Balde sahe man den Feinde häufig in dem Grunde / nicht alleine gegen die Sachsen avanciren ; sondern man wurde auch gewahr / daß der Feinde / gegen dem Unter- Theile des Kaslen-Berges stehend / die Känf. so sich auch / gedachter massen / gleich denen Sachsen / hinter einer Plancke noch weiter den Berge hinunter / als sothane / postiret hatten / grimmig angriffe. Hierauf musten sich die Sachsen mit ihren Bataillonen / gleichsam Hals über Kopff / von gedachter Höhe herunter wärffen / und stelleten alsobalden von dem / was in das Thale herunter gekommen / 2. Bataillonen / dem Feinde darmit das Gesicht zu bieten / damit derselbe in dem / unten an dem Berge gelägerten / Hohl-Graben nicht vortheilich fussen machte. Mittlerwei-

le kamen die anderen Bataillonen auch her-
 bey / und wurden bestens gegen dem Feinde
 gesätzet. Der Feinde / dieses ersähend / hielt
 an / im Grund ferner anzurucken ; dessen
 Fuß = Volck suchete aber lauter verdeckte
 Derter / auß denen sie auf die Kaysrl. und
 Sächsis. Infanterie mit einzelen Schüssen
 Feuer gaben ; die doch hingegen in ihren
 Posten vest blibe / biß man gewahr wurde /
 daß die / meist feindliche / Macht was merer
 linker Hand ankommen / allwo sich die Kays-
 serl. Infanterie , und Sächsis. Granatierer
 (wie gemeldet) hinter einer hölzernen Pla-
 que längst dem Berge gestellet hatten ; wor-
 auf die Sächsische Infanterie sich gegen dem
 Feinde links schwänckete / welcher besagte
 beyde Theile starck anfielle / Fronte zu mac-
 hen. Der Feinde stunde nun im gedachten
 Hohl = Wege / hinter Stein : und Gesträu-
 se zimlich verdeckt / auf die Kaysrl. : und
 Sächsis. so bloß stunden / feürend. Inzwis-
 schen stunde das Fränckis. Fuß = Volck still /
 (d) dahin General = Major Reuß geschicket
 wurde / den / da commandirenden / Gene-
 ral = Major zu ersuchen / mit seiner Bataillon
 anzurucken ; weilen der Feinde / denen Sächs.
 auf den Rücken zu gehen / grossen Vor = theil
 hatte /

hate / Der sich zwar willig erzäigete ; aber
 anben vorstellete / daß sein Feld-Marschall/
 Fürst von Walldeck / so bey denen Fränckis.
 das Ober-Commando hate / befohlen/mit
 seiner Batallion nicht zu weichen / biß er es
 ihme selbstem andeuten werde. Worauf die
 Sächs. Bataillonen der zwent ; und dritten
 Linie gegen den Grunde rucketen/damit der
 Feinde dahero nichts außrichten kunte/daß
 a'o die Sächs. Infanterie , Sicherheit hal-
 ber / nothwendig auß 3. Linien 1. mit 2.
 Fronten machen muste / (a. b.) Indessen
 fügete der Feinde denen Bataillonen erster
 Linie mit schüssen zimlichen Schaden zu ; in-
 massen sothaner bedecket : die Kaysersl. und
 Sächs. hingegen bloß. Nachdeme man deß
 Feindes Posto erforschet / schin es / besser zu
 seyn / den Feind auß solchem Vorthail zu
 treiben. Dessentwegen endlich die Türcken
 von 2. Bataillonen Kays. Infanterie , auf
 die der Feinde (wie erwöhnet) starck ange-
 rucket / vom Herzog von Croyn angeführet /
 den Berg hinauf getriben wurden. Es has-
 ben aber die Türcken den Herab = Steige
 jenseits deß Berges denen Kaysersl. hart di-
 spütiret (bey welcher Vorgehung gedach-
 ter Herzog verwundet : dessen Hr. Bruder

aber entleibet worden) biß Prinz Ludwig von Baaden mit denen Sächs. Dragonern auß der zweyten Linie des lincken Flügels zugerucket/ sie lassen absitzen/ und mit ihnen den Feinde völlig von dem Berg gejaget/ wozu 2. Sächs. Regiments = Stücke merklich geholffen. Die Sächs. Infanterie aber griff in zwischen den Feind in seiner Front: und Flanque an / brachte denselben auch in Verwürrung / daß er sich / auf den hinterhabenden Berg eylend / wändete / den die Sachsen immer verfolgeten / und zu keinem Stande kommen ließen; ja so gar! als er sich oben auff sitzen wolte/ nebst denen Kays. ihm nacheyleten / und sothanen von dem weit = vorthheilhaftten Berge trieben. Inmittels kamen die Sächsis. Bataillonen/ so sich vor (wie gesaget) gegen dem Grunde gesäzet/ auch an / und hatten den / vor ihnen stehenden / Feinde ruck = wärts geschlagen; so sich aber im Graben / allwo ein zimliche Ebene / mit etlichen Fänlein postiret / wor auß er mit stättem Feuer = gäben verhinderete/ daß dieselbe nicht weiter anrucketen: noch sich mit denen / auf dem Berge stehenden / gleich stellen kunten. Derohalben man etliche Mannschafft von selbigen beordrete/

wel

welche den Feind in der Seiten anfielle / und vollends / das Felde zu verlassen / zwange; worzu die / was ruckwärts stehende / Bataillonen / zu denen andern zu stoßen / Lust bekommen. Se. Chur = Sächs. Durchl. verfügten sich selbst auf den Berg / und besetzten gegen dero Generalen / so bey dieser Action allezeit voran die Infanterie angeführet / daß sie mit ihnen gar vergenüget wären / wünschende / daß sie in Person hätten bey ihnen seyn können; weilen sie aber den lincken Flügel zu Pferde commandireten / hätte die Noth erforderet / sich davon nicht zu entäußeren. Hierauf zoge sich die ganz = Ränf. Infanterie den Berge hinan / und name all da Posto. Bis hiehero / welches bereits nach Mitt = Tage um 2. Uhr ware / ließe nichts auf rechter Seite vor; jedannoch stund unterdessen das übrige Fuß = Volck / samt dem rechten Flügel / so sich auß dem Walde bey Dorenbach hervor gethan / zu dem Föchten fertig / und ruckete Schlacht = Ordnungs = Weise an den Feinde. Balde sahe man starke Trouppen auf den rechten Flügel drängen; wie sich dann auch einige Türcken / so von dem lincken bis in Grunde verfolget worden / gleichfalls dahin wändeten / und

samt =

samtlich den rechten Flügel angriffen. Dis-
 sen gieng ein Theil Wohlen entgegen; wur-
 den aber von dem Feinde zurück getrieben/
 welche sich dann zu denen 4. Bataillonen
 Infanterie verfügeten/so (besagter massen)
 von denen Kays. Bähris. Sächs. und Frän-
 ckischen dem Polnis. König/auf Begehren/
 vor Ersteigung des Kalen-Berges/gegeben:
 und nach der Hande vor dem rechten Flüs-
 gel auf ein vortheiliges Ort gesätzet wor-
 den. Dese sourenireten die Polacken zu ver-
 schidenen malen tapfer / also! daß es Damas-
 len das Ansähen hate/der rechte Flügel wur-
 de Noth leyden. Endlich rucketen die Hus-
 saren herfür/griffen den Feind an/und brach-
 ten denselben in die Flucht. Unter diser Zeit
 kamme Herzog von Lothringen/ mit ande-
 ren Kays. Generalen auf angeregten Berg/
 und schauete dem Beginnen des rechten
 Flügels bis zu Ende zu. Da man dan den
 Feinde flühen sahe? wurd / auf Feld- Mars-
 schall Golzens Einrathen / von der Gene-
 ralität gut befunden/den Siege/mit Verfol-
 gung des Feindes / zu eroberen. Herzog
 von Lothringen ritte darauf/mit seinen Ge-
 neralen wider zurück. Die Kays. und Sächs.
 Infanterie, samt der ganzen Batallion aber
 bez

begabe sich den Berge hinunter. Als die Türcken in dem Grunde dieses ersahen? zogen sie sich in ihr erstes Lager zurnek / versamleten sich auch zu dessen lincker Seite etliche 1000. Der Feinde hate beynebens was aufgeworffen / und mit 6. Stücken von Artz besäzet (e) worauß er auf die anruckende (doch allezeit zu hoch) Feuer gabe. Man hielt darfür / der Feinde wurde die Höhe disputiren; als aber die Kays. und Sächs. zu dem söchten in guter Bereitschafft dem Berge zunaheten / auch die Höhe erreichten / in Meynung / den Feind anzutröffen? hate er sich schon in das Lager (f) begäben; die Sachsen aber erbeüteten obgedachte 6. Stücke. In währendem Tröffen Abends zwischen 5. und 6. Uhren ruckete Prinz Ludwig von Baaden mit denen Sächsis. und Häußleris. Dragonern / samt dem Würtembergisch = halben Regiment / auch etlichen anderen Trouppen / biß an die Contra-Scarpe vor dem Schotten = Thor / veranlassend / gleich mit Herrn Commendanten / Grafen von Stahremberg / ingesamt die feindliche Lauff = Gräben anzufallen / welche biß anhero noch von dem Feinde starck besäzet bliben: und darauß biß auf den letzten Augen = Blick

so häfftig getroffen / auch mit schüß: und
 Bomen-wärffen angehalten wurde / als wan
 ihre Armée noch in grossen Vorthail stund:
 de. Als nun die von aussen (abgeredter ma-
 ssen) den Feind in seinen Lauff-Gräben ruck-
 wärts angegriffen? kehrete derselbe auf
 nächster Batterie 2. Stück um / und gab auf
 die avancirende Feuer. Nach wenigen / mit
 denen Janitscharen gehaltenen / Scharmü-
 zeln aber / flohen die Türcken auß ihren Li-
 nien / alles verlassende / erwarteten auch die
 auß der Stadt nicht; sonderen / als die Un-
 serige auß derselben mit Tag: und Nacht-
 schenden von innen den Angriff in die Ap-
 prochen auch vorgenommen? funden sie
 daselbst keinen Mann mer; sonder eroberten
 alles / was vorhanden / ohne Wider-stand.
 Indessen kamen auch die Polacken in des
 Feindes Haupt-Lager / und erbeüteten des
 Groß-Verziers Gezelte / samt anderer Zu-
 gehör. Als nun der Feinde / nachdem er hie-
 vor desselben Tages von früh an / mit vilen
 Pferd: und Rüst-Wägen / nebst vilen 1000.
 Menschen sein Lager verlassen / und gegen
 die Schwächet geflohen? wurde die fröliche
 Zeitung noch selbigen Abend durch den Ge-
 neral-Adjutanten / Grafen von Quersperg /
 Jhro

Ihre K. M. so damals zu Thierenstein/oberhalb Crems/ waren/ hinterbracht. Den 13. Sept. vor Mitt-Tage kamme der Polnische König/ Chur-Bäyr: und Sachsen/ Herzog von Lothringen/ all-anwesende Fürst: und Generalen an/ die feindl. Approchen der Stadt zu besähen. Den 14. eod. um Mitt-Tag arrivireten Ihre K. M. zu Wasser/ unter 3. maliger Lösung der Stücken um die Stadt/ mit geringer Hof-Stadt zu Wienn an/ allwo Selbte/ bey Betrettung des Landes/ beyde Chur-Fürsten/ Bäyr: und Sachsen/ Herzog zu Lothringen/ auch andere Fürst: und Generalen/ samt einer Menge Volckes an das Wasser entgegen giengen/ und/ wegen freudiger Erlödigung diser Stadt/ Glück-wünscheten/ worauf das Te DEUM Laudamus angestimmt worden.

Neu-vermerte

Beschreibung

Der

Käyserlich-Geislichen

Schatz = Kammer.

Drinnen zäiget man einen Nagel/ welcher durch die rechte Hand uns